

Pressespiegel 2016

Press Documentation 2016

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

17.10.2016 / KW 42

„www.finanzen.net“, 12.10.2016

Novomatic-Anleihe: Auf Glücksspiel setzen



Der Zocker-Konzern Novomatic leiht sich Geld für seine weitere Expansion. Für Glückssritter ist die Anleihe nichts, für Anleger jedoch eine attraktive Beimischung.

Mit dem Traum vom großen Geld lässt sich gutes Geld verdienen. Das in 50 Staaten präsente Unternehmen Novomatic aus Österreich betreibt mehr als 1.600 elektronische Automatencasinos, Spielbanken sowie Wettbüros. Zudem vermietet der Glücksspielkonzern mit Sitz in Gumpoldskirchen bei Wien mehr als 235.000 Gaming-Terminals und exportiert Lotteriesysteme sowie Glücksspiel-Equipment. Der Konzern sieht sich als Nummer 1 in Europa und als einer der weltgrößten Anbieter.

Der Umsatz von Novomatic lag letztes Jahr bei 2,1 Milliarden Euro, der Gewinn unterm Strich bei 220 Millionen. Die Novomatic-Gruppe, inklusive der beiden Schweizer Firmen ACE Casino Holding und Gryphon Invest, erreichte sogar einen Umsatz von 3,9 Milliarden Euro. Hinter der Gruppe steht als Eigner Johann F. Graf, der sie 1980 gründete. In der "Forbes"-Liste der Reichen rangiert er mit einem Vermögen von acht Milliarden Dollar auf Platz 144 - als zweitreichster Österreicher hinter Red-Bull-Gründer Dietrich Mateschitz.

Wachstum mit Zukäufen

Um weiter zu wachsen, setzt Vorstandschef Harald Neumann vor allem auf Zukäufe. Vor Kurzem wurde der britische Glücksspielbetreiber Talarius erworben, dadurch ist Novomatic nun der größte Spielstättenbetreiber im Segment Adult Gaming Centers auf der Insel. Und mit der Übernahme der Mehrheit an dem australischen Unternehmen [Ainsworth Game Technology](#) stärken die Österreicher nicht nur die Position in Down Under, sondern auch in den USA. Ainsworth ist dort im Geschäft mit den von Indianerstämmen in Reservaten unterhaltenen Tribal Casinos aktiv; und diese stehen für rund 40 Prozent der gesamten Glücksspieleinnahmen in den Vereinigten Staaten.

Auf dem Heimatmarkt Österreich wurden die Wachstumspläne von Novomatic zuletzt allerdings gestoppt. Das Kartellamt untersagte den angepeilten Mehrheitserwerb an der teilstaatlichen Gesellschaft Casinos Austria. Novomatic will gegen diese Entscheidung klagen, die Erfolgsaussichten werden jedoch als gering eingeschätzt.

Stabiles Rating von S & P

Um Zukäufe finanzieren zu können, zapft Novomatic regelmäßig den Kapitalmarkt an. Und die Bereitschaft der Investoren, dem Glücksspielkonzern ihr Geld zu leihen, ist groß. Das Orderbuch für die jüngst im Volumen von 500 Millionen Euro aufgelegte Anleihe war mehrfach überzeichnet. Die Ratingagentur Standard & Poor's (S & P) bewertet die Bonität von Novomatic mit "BBB", also einer Note im als relativ ausfallsicher geltenden Investment-Grade-Bereich; der Ausblick ist stabil.

Völlig außer Acht lassen sollten Anleger die mit der [Anleihe](#) verbundenen Risiken jedoch nicht. So ist die Konkurrenz vor allem im Online-Glücksspiel groß. Und staatliche Regulierungen des Glücksspielmarkts in den jeweiligen Ländern könnten die Wachstumsdynamik von Novomatic bremsen.

„www.leadersnet.at“, 11.10.2016

Harald Neumann

OPINION LEADER DES TAGES | 11.10.2016

Firma: Novomatic

Position: Vorstandsvorsitzender

Harald Neumann ist seit Oktober 2014 der Vorstandschef des Glücksspielriesen Novomatic. Seine berufliche Laufbahn begann Neumann im Jahr 1988 bei Schrack Components in Wien wo er in den folgenden drei Jahren als Manager Controlling und Assistent der Geschäftsführung tätig war. Ab 1991 fungierte er als General Manager der Schrack Components AG. 1993 folgte der Wechsel zur Alcatel Telecom AG, wo er die Position des Regional Director Services der e-business Group Headquarter Central Europe inne hatte. Ab 1999 war er im Unternehmen als General Manager CEE tätig.

2001 wechselte er als General Manager Desktop Services & Solutions zur T-Systems Austria, bevor er Anfang 2003 mit der technischen Geschäftsführung der Bundesrechenzentrum GmbH betraut wurde. Ab 2006 führte er für fünf Jahre die Geschäfte der G4S-Austria. 2011 übernahm er schließlich als Geschäftsführer bei Novomatic an.

www.novomatic.com



foto: Harald Neumann © Novomatic

„APA“, 11.10.2016

Siebentes NOVOMATIC-Responsible Gaming-Symposium

Gumpoldskirchen (OTS) - Bereits zum 7. Mal lud NOVOMATIC zum Responsible Gaming Symposium in das Novomatic Forum. Die diesjährige Veranstaltung stand im Zeichen von „Responsible Entertainment – kein Widerspruch in sich“. Ziel war ein thematischer Brückenschlag zwischen gelebtem Verantwortungsbewusstsein im Kernbereich (Corporate Responsibility) und dem menschlichen Bedürfnis nach Unterhaltung.

Dr. Monika Poeckh-Racek, Leiterin Group-CR bei NOVOMATIC und Gastgeberin des Symposiums, eröffnete die Veranstaltung mit einem Plädoyer für den offenen Austausch zwischen allen Stakeholder-Gruppen, der Öffentlichkeit und Unternehmen. Eine Reihe von Fachvorträgen, eine Podiumsdiskussion sowie Workshops in Kleingruppen bildeten den optimalen Rahmen für diesen Austausch für mehr Verantwortungsbewusstsein im Gaming.

Dr. Fred Luks, Leiter des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit der Wirtschaftsuniversität Wien, verband in seinem bewusst provokanten Vortrag diese beiden Welten. Er betonte, dass Verantwortungsbewusstsein und Spiel kein Gegensatzpaar seien. CR-Management sollte sich durchaus auch einen spielerischen Charakter bewahren. Glück und Zufall seien Teil des (guten) Lebens: Diese sollten durchaus ausgekostet werden dürfen. Jedoch müsse diese Freiheit auch mit Verantwortung gekoppelt sein. Dr. Luks bekräftigte daher in seiner Key Lecture, dass für das Gelingen von „Responsible Entertainment“ Regeln, verantwortungsvolle Anbieter und aufgeklärte Kunden essentiell sind. Dies setzt eine offene Diskussion voraus, in der sowohl die positiven, wie auch die gefährlichen Seiten des Spielens ihren Platz haben sollten.

Anschließend nahmen die Gäste an vier parallel stattfindenden Workshops teil, die jeweils unterschiedliche Aspekte von „Responsible Entertainment“ beleuchteten. Neben einem Workshop des Mathematikers Prof. Rudolf Taschner, der auf sehr unterhaltsame Weise unter dem Titel „Von Glück und Zufall“ referierte, fand auch ein Workshop einer NOVOMATIC-Fachexpertin über „Responsible Entertainment online – the next generation“ großen Anklang. Zudem begeisterten Dr. Alfred Uhl und Dr. Alexandra Puhm mit einem interaktiv gestalteten Vortrag zum Thema „Entstigmatisierung von Suchterkrankungen“, die britische CR-Expertin Laura DaSilva wiederum referenzierte auf die einleitenden Worte von Dr. Luks mit ihrem Workshop „Trends in growth BY doing good“.

Mehr Infos unter: www.novomatic.com/cr oder cr@novomatic.com

Zwtl.: Über NOVOMATIC

Die NOVOMATIC-Gruppe ist als Produzent und Betreiber einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt und beschäftigt mehr als 24.000 Mitarbeiter. Die vom Industriellen Professor Johann F. Graf im Jahr 1980 gegründete Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in 50 Staaten und exportiert innovatives Glücksspielequipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen und Dienstleistungen in 80 Staaten. Der Konzern betreibt selbst in mehr als 1.600 eigenen elektronischen Automatencasinos und Spielbanken sowie über Vermietungsmodelle insgesamt mehr als 235.000 Gaming-Terminals und Video-Lottery-Terminals (VLTs).

Durch ihre zahlreichen internationalen Tochtergesellschaften ist die NOVOMATIC-Gruppe als Full Service-Anbieter in allen Segmenten der Glücksspielindustrie tätig und bietet ein umfassendes Omni-Channel-Produktportfolio für Partner und Kunden weltweit. Das Spektrum reicht von terrestrischen Gaming-Produkten und Services über Management-Systeme und Cash Management-Lösungen, Online, Mobile und Social Gaming-Lösungen bis hin zu Lotterie- und Sportwetten-Lösungen sowie einer Reihe weiterer erstklassiger Produkte und Services.

Rückfragehinweis:

Dr. Monika Poeckh-Racek

Leitung Group-CR

+43 2252 606 242

mracek@novomatic.com

www.novomatic.com

www.novomaticforum.com

„Österreich“, 11.10.2016

Novomatic nimmt jetzt US-Markt groß ins Visier

ZENTRALE Las Vegas. Mit dem umgerechnet 310 Mio. Euro schweren Kauf des australischen Konkurrenten Ainsworth startet der nö. Glücksspielkonzern Novomatic nun in den USA durch. Denn Ainsworth ist vor allem in den USA tätig, wird dort auch den Vertrieb von Novomatic-Automaten übernehmen. Vor Kurzem wurde in Las Vegas die neue US-Zentrale von Ainsworth eröffnet. Zwei Kasinos in Las Vegas



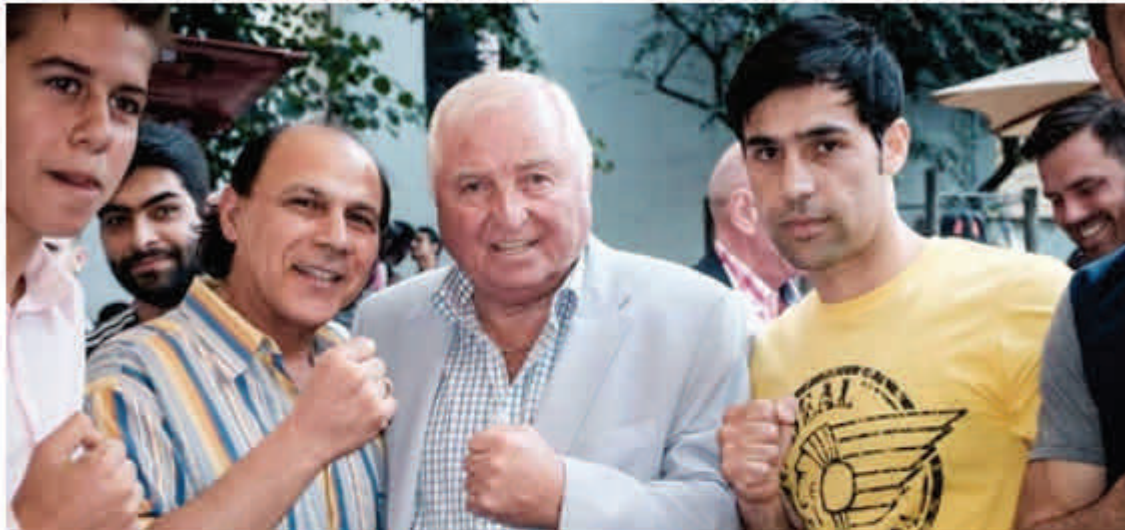
H. Neumann (Novomatic), D. Gladstone (Ainsworth), Nevada-Gouverneur B. Sandoval.

seien allein etwa so groß wie der gesamte österreichische Markt, betont Novomatic-Chef Harald Neumann. Auch als Novomatic bleibe man in den USA tätig; dafür ist die Zentrale in Chicago.

„www.gamesundbusiness.de“, 10.10.2016

"Durchboxen und Ankommen" ermöglicht Geflüchteten Boxtraining

Crown unterstützt Integrationsprojekt



Crown Technologies ist einer der Hauptsponsoren des Hamburger Integrationsprojekts "Durchboxen und Ankommen", das jungen Geflüchteten kostenloses Boxtraining ermöglicht. Nun wurde das Fortbestehen des Projekts mit einem Fest gefeiert, bei dem auch viel Prominenz zugegen war.

Crown unterstützt seit Ende letzten Jahres als Hauptsponsor das Integrationsprojekt "Durchboxen und Ankommen" für junge Geflüchtete auf Hamburg St. Pauli. In den vergangenen Monaten drohte dem Projekt jedoch das Aus, da die Sporthalle, die das Projekt beheimatet, zum Verkauf stand. Die Stadt Hamburg hat das Gebäude nun in seinen Bestand übernommen. Das wurde am 24. September im Boxclub "BC Hanseat" mit einem Fest gefeiert. Crown organisierte das Catering und übernahm auch einen Großteil von dessen Kosten. Darüber hinaus spendete das Unternehmen dem Verein einen neuen Tischkicker. Neben Boxtrainer Uli Wegner waren auch viele weitere Prominente, wie etwa Theatermacher Corny Littmann und der Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, Falko Droßmann, unter den Gästen.

Heiko Busse, Geschäftsführer von Crown: "Die Hoffnungen, die alle zum Start im Dezember 2015 in dieses so wichtige Hilfsprojekt gesetzt haben, wurden mehr als erfüllt. Wir sind stolz darauf, von Anfang an 'Durchboxen und Ankommen' zu unterstützen und fühlen uns als ein Teil des Projekts."